



Youth Award
for Sustainability

Zwischenevaluierung März 2021

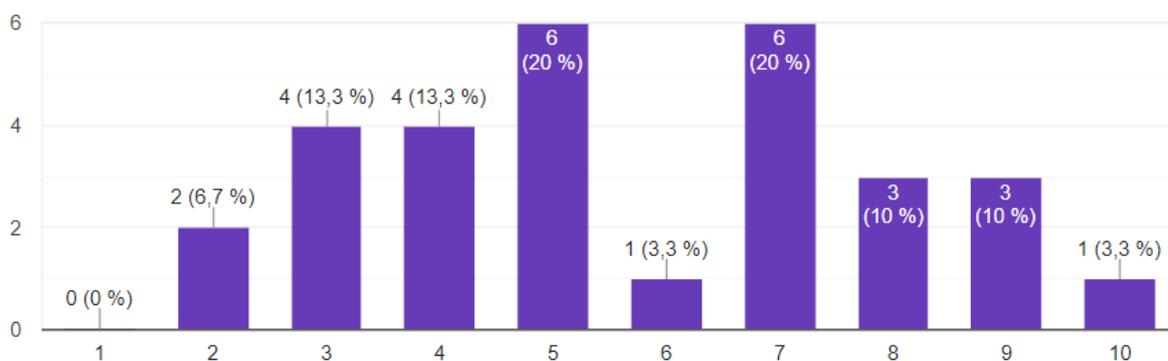
Valentin Mayerhofer von unserem Projektpartner „Initiative for Teaching Entrepreneurship“ hat den Beginn des 2. Semesters des Schuljahrs 2020/21 zum Anlass genommen, die von uns im Rahmen unseres Changemakerprogramms „Rotary Youth Award for Sustainability - RYAS“ betreuten Projektteams über ihre Sicht zu befragen – für uns Projektpartner ein gewichtiger Einblick in den Stand unseres Vorhabens. Alle 30 Teams haben geantwortet.

Das Jahr steht ohne Zweifel unter dem Einfluss von Corona. Unser RYLA-Seminar im Herbst 2020 – je 50 teilnehmende Jugendliche in Kitzbühel und in Wien, Pilotseminar für eine Serie österreichweiter Folgeveranstaltungen, Bootseminar für RYAS – war die letzte Veranstaltung mit Teilnehmerpräsenz. Alle weiteren – Entrepreneurship Summit in Wien, Workshops, Community Talks etc. – mussten via Internet abgewickelt werden. Dies wird sich auch im heurigen Projektjahr nicht mehr ändern.

In Zeiten des Distance Learning und stundenlanger Anwesenheit vor dem Computer trifft die extreme Aussage „Wir finden es äußerst mühselig, Workshops online beizuwohnen. In Präsenz ist man definitiv effizienter“ den Kern der Problematik bei der Umsetzung unseres Vorhabens. Es ist gleichzeitig ein Aufschrei gegen die Situation an den Schulen.

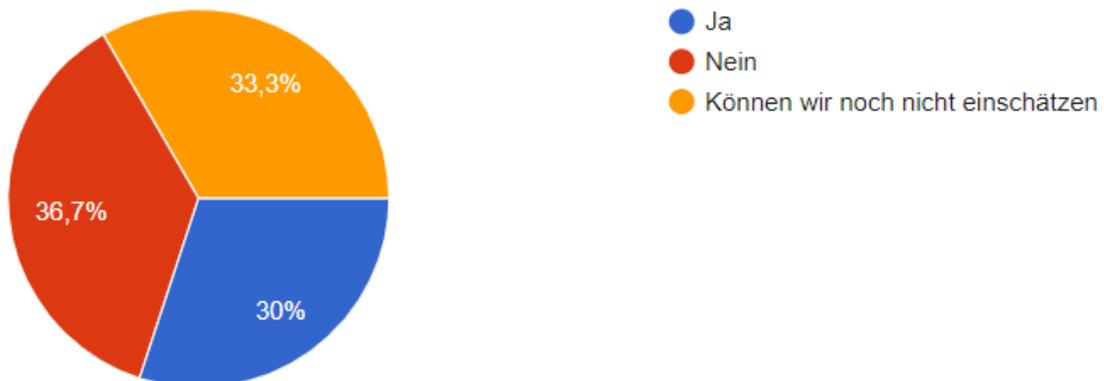
Im Übrigen sind die Anmerkungen der Schülerinnen und Schüler durchaus widersprüchlich. Einerseits wird die Möglichkeit, interessante Persönlichkeiten im virtuellen Raum zu „treffen“, die Unterstützung von Seiten der Organisatoren in jeglicher Hinsicht, die angenehme und positive Atmosphäre im Projekt, der Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern etc. als positiv empfunden. Andererseits wird die Anzahl der angebotenen Workshops neben den Verpflichtungen durch die Schule als zu hoch angesehen, ist es schwierig, den Anschluss zu halten und wird vor allem das Fehlen persönlicher Kontakte bedauert. Und man blickt erwartungsvoll auf das nächste Jahr 2021/22.

Die Teams beschreiben ihren Fortschritt auf einer Skala von 1 bis 10:



Das heißt, viele Teams sind auf einem guten Weg, bei einigen gibt es Verzögerungen.

Und wie ist ihre realistische Sicht auf die Umsetzung ihres Projekts im Hinblick auf Covid bis zum Ende des Projektjahrs:



1/3 der Teams gehen davon aus, dass sie das Projekt bis Ende des Jahres wie geplant umsetzen können. 2/3 sehen sich jedoch nicht in der Lage, das Projekt wie geplant abzuschließen bzw. können dies noch nicht abschätzen.

Entrepreneurshipstag 2021

Wir wollen das Projektjahr wieder mit einem Entrepreneurshipstag beenden. Dieser ist für den 25. Juni 2021, den Vortag der Distriktskonferenz 1920, vorgesehen. Ich bitte, den Termin vorzumerken.

Wir werden die Veranstaltung als Internetmeeting organisieren und angesichts der besonderen Situation auf eine Jury verzichten. Unsere Teams sollen über ihre Ergebnisse und Erlebnisse in einer familiären Atmosphäre berichten können. Unser Governor 1920 Friedhelm Dold wird eröffnen und begrüßen. Nähere Details werden folgen.

Eine Herausforderung wird die Prämierung sein. Wir verfügen über eine hohe Anzahl an Reisepreisen, wie Wirtschaftsolympiade, European Entrepreneurship Award, Konferenzen in Berlin und in Eindhoven etc. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist von der Situation der Pandemie nicht nur in Österreich abhängig. Unsere letztjährigen Trophäen konnten bisher nicht persönlich überreicht, unsere Reisepreise noch nicht konsumiert werden.

Aber eines ist sicher, das Projektjahr 2020/21 wird als eine Herausforderung in die Geschichte unseres Changemakerprogramms „Rotary Youth Award for Sustainability“ eingehen.

Oberndorf 2. April 2021

Hans Philipp
Projektkoordinator